

Erfahrungsbericht Madrid WS 20/21

Vorbereitung

Nachdem man von der Universität nominiert wurde, dauert es etwas, bis die Antwort von der URJC kommt. Es dauert deutlich länger als bei den anderen Unis, also sollte man nicht in Panik ausbrechen, wenn man nach den ganzen anderen Erasmus Studenten eine Antwort bekommt. Generell braucht die Universität bei jeder Sache länger.

Ich empfehle jedem vorab einen Spanisch Sprachkurs für die Basics zu machen. Muss man zwar nicht, da man in Madrid auch ganz gut nur mit Englisch klarkommt, jedoch kann es manchmal von Vorteil sein.

Unterkunft

Um eine Unterkunft zu finden gibt es mehrere Seiten. Am besten ist es, wenn man 1-2 Wochen vor Beginn der Uni nach Madrid fliegt und Besichtigungstermine macht.

Man kann eine Unterkunft auf idealista, spotahome oder ganz einfach auf Facebook finden. Ich habe meine Unterkunft auf Facebook gefunden. Bei spotahome gibt es eine Gebühr, da die Wg Zimmer vorab von einem Team überprüft werden, deshalb fand ich idealista und Facebook besser. Man kann direkt am gleichen Tag einen Besichtigungstermin machen und direkt danach sogar einziehen, also gibt es in dem Fall keinen Stress.

Am besten wohnt man in der Nähe vom Zentrum oder im Zentrum (Puerta del Sol), da dort die meisten Erasmus Studenten wohnen und es dort dann dementsprechend die meisten Partys gibt. Darüber hinaus ist die Metro ab 1:30 Uhr geschlossen, wodurch es von Vorteil sein kann, wenn man schon im Zentrum wohnt.

Man muss bei der Unterkunft mit ca. 400-500 Euro pro Monat rechnen. Vermeidet jedoch die Firma „the Suite Room“. Der Vermieter Lukas Arías hat einen Knall.

Universität

Die Universität war in Vicálvaro und man brauchte ca. 30min von Sol bis zur Uni.

Ich habe diese Kurse gewählt:

Financial Accounting I(6ECTS):

Einfach und die Professorin ist sehr nett. Viele spanische Kommilitonen meinten, dass sie die netteste Professorin von allen ist.

Cost Accounting (4,5 ECTS):

Aufjedenfall nicht den Zeitaufwand wert und die Professorin ist sehr zickig. Man hatte viele Assignments, viele Tests plus dann noch die finale Klausur. Dabei gab es

noch einen Unterschied zwischen dem praktischen und dem theoretischen Teil. Wenn man den praktischen Teil mit einer 10/10 besteht, kann man trotzdem durchfallen, weil man im theoretischen Teil unter 50% hatte. Empfehle ich nicht.

Financial Management I (6 ECTS):

Einfach und das ist die gleiche Professorin wie bei Financial Accounting I. Generell einfach zu bestehen. Wir hatten keine Assignments, sondern nur ein Midterm und eine finale Klausur.

Operations Management (4,5 ECTS):

Man hatte paar Assignments, worauf man einfach eine gute Note bekommen hat. Die Folien von ihr waren übersichtlich gestaltet und generell war die Professorin ziemlich nett. Sowohl die Vorlesung als auch die Klausur waren komplett online. Empfehle ich auch.

Corporate Games (4,5 ECTS):

Zeitaufwendiges Fach, jedoch hat man hier die Sicherheit, dass es eine Gruppenarbeit ist. Somit ist das Risiko nicht zu bestehen gering, vor allem, weil man keine Klausur schreibt, sondern das Fach komplett aus Abgaben besteht.

Bei dem Fach macht man bei einem Firmenspiel mit, was sehr interessant sein kann. Dabei lernt man auch spanische Kommilitonen kennen, die einem auch in anderen Fächern helfen. Empfehle ich, jedoch muss man bedenken, dass das Fach zeitaufwendig ist.

Corporate Taxation (4,5 ECTS):

Verwirrender und verpeilter Professor, jedoch ist das Fach einfach zu bestehen. Empfehle ich.

Freizeit

Für die öffentlichen Verkehrsmittel habe ich mir eine Metrocard für 20 Euro im Monat gekauft. Man kommt damit sogar bis zum Kloster „El Escorial“. Wir haben die öffentlichen Verkehrsmittel in vollen Zügen genutzt.

Wir waren beim Kloster in El Escorial, in Guadarrama (bei den Bergen), beim königlichen Palast „El Pardo“ und sind damit in Madrid durchgängig rumgefahren. Nachts kann man sich auch gut und günstig einen Uber rufen.

Mit den Renfe Zügen oder blablacar kann man günstig durch Spanien reisen, was auch sehr empfehlenswert ist. Innerhalb Spaniens sind die Flüge auch günstig, also sollte man die Chance nutzen und durch Spanien reisen.

Ladet euch die APP „Studentguru“ runter. Dort gibt es immer mal wieder Ausflüge und Veranstaltungen für Studenten. Nutzt am besten die ganzen Veranstaltungen, da man in der Uni nicht viele Menschen kennenlernt. Wie schon vorher erwähnt war die Uni größtenteils

online und wenn man beim Präsenzunterricht war, hatten die ganzen Spanier schon ihre Freundesgruppe.

Fazit

Insgesamt kann ich Madrid zu 100% weiterempfehlen. Man kommt auch ohne Spanischkenntnissen zurecht und Madrid wimmelt von jungen Menschen. Jedoch muss man bedenken, dass man wahrscheinlich nicht das typisch spanische Flair abbekommt, da die Stadt voller internationaler Menschen ist.